



78/2005

Kiel, 9. Juni 2005

40 Jahre Ostsee-Parlamentariertreffen zur „Kieler Woche“

Kiel (SHL) – *In der Landespressekonferenz am 9. Juni 2005 stellte Landtagspräsident Martin Kayenburg das Kieler-Woche-Programm des Schleswig-Holsteinischen Landtages vor.*

Die parlamentarischen Begegnungen zur Kieler Woche mit Abgeordneten der nordischen Länder und Ostseeanrainerstaaten veranstaltet der Schleswig-Holsteinische Landtag bereits seit 1965 regelmäßig. In diesem Jahr des 40. Jubiläums dieser parlamentarischen Tradition sind zwei Höhepunkte im Kieler-Woche-Programm des Landtages zu verzeichnen:

- ▶ Der erste wird ein Gespräch von **Bundespräsident Dr. Horst Köhler** mit dem Ältestenrat und den Delegationsleitern der teilnehmenden Parlamente am **Sonntag, 19. Juni**, sein. Vor 20 Jahren war mit Richard von Weizsäcker zuletzt ein Bundespräsident Kieler-Woche-Gast des Schleswig-Holsteinischen Landtages.
- ▶ Der zweite Höhepunkt ist das Kieler-Woche-Gespräch 2005 am **Montag, 20. Juni**, zum Thema

„Identität – Realität – Finalität: Wo steht die EU ein Jahr nach der Erweiterung?“

Als sich der Landtag für dieses Thema entschied, waren die gescheiterten Referenden noch nicht absehbar. Aber daraus erwächst nicht nur eine besondere Aktualität, sondern auch eine besondere politische Verantwortung.

Im Ostseeraum begegnen Länder, die erst vor 15 Jahren ihre staatliche Existenz wiedererlangt haben, den Demokratien nördlicher und westlicher Prägung. „Vor diesem Hintergrund“, so Landtagspräsident Kayenburg „verspreche ich mir von dem Kieler-Woche-Gespräch einen interessanten und ganz aktuellen Gedanken- und Meinungsaustausch.“

Der Schleswig-Holsteinische Landtag setzt auf die Stärkung der Landesparlamente im europäischen politischen Prozess. Deshalb wurde als ein Redner ganz bewusst der baden-württembergische **Landtagspräsident Peter Straub** eingeladen, **Präsident des Ausschusses der Regionen (AdR)**. Der Ausschuss der Regionen steht für eine demokratische Europapolitik, die den Prinzipien der Bürgernähe und Subsidiarität verpflichtet ist.

Mit **Trivimi Velliste**, dem früheren Außenminister Estlands und jetzigem **Vorsitzenden des ständigen Ausschusses der Ostseeparlamentarierkonferenz (Baltic Sea Parliamentary Conference – BSPC)**, kommt ein weiterer prominenter und sachkundiger Referent.

Die BSPC hat seit ihrer Gründung im Jahre 1991 aktiv dazu beigetragen, die neuen Mitglieder der Europäischen Union – Polen und die baltischen Staaten – auf ihre Mitgliedschaft in der EU vorzubereiten. „Insofern“, so Kayenburg weiter, „wird es interessant sein, in dem Kieler-Woche-Gespräch die jeweiligen Standpunkte der Vertreter eines alten und eines neuen Mitgliedslandes zu hören.“ Ein wichtiges Thema in den Ausführungen des estnischen Delegationschefs wird auch die Zusammenarbeit mit Russland, ebenfalls Mitglied der BSPC, sein sowie die Situation der Enklave Kaliningrad.

Die BSPC ist ein Zusammenschluss nationaler und regionaler Parlamente. Der Schleswig-Holsteinische Landtag hat insofern eine besondere Rolle, als er der Wortführer der deutschen Parlamente ist; das sind der Bundestag und die Landesparlamente von Bremen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern.